Antragsbereich WPA / Antrag 5/III/2022

AntragstellerInnen: Unterbezirksvorstand

Empfänger: Unterbezirksparteitag

Stadtratsfraktion

5/III/2022: Senior*innenwohnen für eine gerechte Zukunft

1 Insbesondere Senior*innen stehen auf dem renditeorientierten Münchner
2 Wohnungsmarkt vor besonderen Herausforderungen. Die Anforderungen an
3 eine Wohnung verändern sich im Alter, viele Wohnungen im Bestand sind nicht
4 seniorengerecht oder gar barrierefrei. Viele Senior*innen wollen nicht mehr
5 alleine in einer größeren Wohnung leben, haben aber im Vergleich günstige
6 Mietverhältnisse oder wohnen in Eigentum in ihrem angestammten Viertel und
7 wollen dort nicht mehr weg.

8

9 Gleichzeitig sind Senior*innen nach dem Renteneintrittsalter nochmals anders
10 betroffen als jüngere Münchner*innen. Die Altersarmut in unserer Stadt mit
11 sehr hohen Lebenshaltungskosten nimmt auf besondere Weise zu, gerade in
12 Bayern sind besonders Frauen im Alter angesichts der Auswirkungen einer CSU-
13 Familienpolitik von Armut betroffen. Mit dem Eintritt in den Ruhestand sinken die
14 Chancen drastisch die eigene ökonomische Lage nochmals zu verbessern. Viele
15 Senior*innen arbeiten inzwischen in geringfügiger Beschäftigung um die Rente
16 aufzubessern und Einkommensarmut zu überwinden – auch um die bisherigen
17 Wohnverhältnisse finanzieren zu können.

18

19 Zudem besteht Handlungsbedarf angesichts der Auswirkungen des demogra-
20 phischen Wandels auf unsere Stadt. Sowohl die reine Anzahl als auch der Anteil
21 an älteren Menschen an der Münchner Gesamtbevölkerung wird zunehmen.
22 Deswegen muss sich eine verantwortungsvolle Wohnungspolitik gesondert mit
23 der Situation der älter werdenden Bevölkerung und ihren Bedürfnissen ausein-
24 andersetzen. Darauf zu setzen, dass der renditeorientierte Wohnungsmarkt auf
25 diese Entwicklungen eingeht, wird eine vergebene Hoffnung sein.

26

27 In München gibt es 14 Seniorenwohnanlagen. Gerade bezahlbarer Wohnraum
28 für ältere Menschen muss erhalten, teilweise saniert und ausgebaut werden.
29 Wir wollen aber auch innovative Wohnformen für Senior*innen stärken: Se-
30 nior*innenwohnen mit Mehrgenerationenanteil, mehr senior*innengerechte
31 Wohnungen im Bestand der städtischen Wohnungsbaugesellschaften und die
32 Förderung von senior*innengerechtem Wohnungsombau bei Genossenschaften
33 (Außenaufzüge, Barrierefreier Umbau) stärken. In jedem Stadtbezirk soll eine
34 Mischung an seniorengerechten Wohnformen hergestellt werden, damit ältere

35 Menschen möglichst in oder nahe an ihren jeweiligen Wohnvierteln umziehen
36 können, falls sie das wollen. Dabei wollen wir innovative Konzepte wie „Wohnen
37 für Hilfe“, z.B. des Seniorentreffs Neuhausen und des Studentenwerks, oder
38 auch spezielle Angebote für Senioren-WG's fortführen und ausbauen. Gerade
39 im Umfeld von ASZ, Tagescafés und ähnlichen Einrichtungen werden wir neue
40 Wohnmöglichkeiten schaffen – oder in der Nähe von Senior*innenwohnanlagen
41 entsprechende soziale Infrastruktur bereit stellen.

42

43 Antrag

44

45 (1) Die SPD Stadtratsfraktion wird aufgefordert sich für ein Sonderprogramm
46 Seniorenwohnen einzusetzen. Mit diesem Programm sollen die städtischen
47 Wohnungsbaugesellschaften und andere gemeinnützigen Akteur*innen die
48 oben beschriebenen Aktivitäten finanzieren können.

49

50 (2) Die SPD begrüßt dass von der SPD Fraktion initiierte Förderprogramm für
51 den seniorengerechten Umbau von Bestandswohnungen und zur Schaffung
52 von Begegnungsflächen. Der Umbau im Bestand ist aber oft mit hohen Kosten
53 verbunden, die sich nicht alle leisten können oder er führt zu steigenden Mieten,
54 die die Menschen im Alter oft schwer stemmen können. Das Programm soll hier
55 eine Lösung bieten.

56

57 (3) Die SPD Landtagsfraktion wird aufgefordert sich für eine Reform des Kommu-
58 nalen Wohnraumförderungsprogramms (KommWfP) des Freistaats einzusetzen.
59 Dabei sollen die Mittel deutlich erhöht, spezifische Bedarfe für Städte mit an-
60 gespannten Wohnungsmarkt festgestellt und entsprechend berücksichtigt sowie
61 angesichts des demographischen Wandels gerade für die Förderung von Senio-
62 renwohnen bereitgestellt werden.